



Vandes im vollen Umfange in Anspruch nehmen, das sind für die Mariazeller Bahn 344.000 Kronen jährlich. Welch' bescheidene Summe bilden da die Kosten der drei Klassen der Oberrealschule, welche die Stadtgemeinde aus Anlaß des fünfzigjährigen Bestandes der Landes-Unterrealschule anstrebte!

Der Kaiserbesuch in Mauer-Oehling.

Die Schlufsteinlegung der neuen Irrenanstalt.

Mittwoch, den 2. Juli vormittags stattete der Kaiser der nach ihm benannten neuen Irrenanstalt zu Mauer-Oehling einen Besuch ab, um die Schlufsteinlegung zu vollziehen und sodann die nunmehr fertiggestellte Heilanstalt, welche bereits über 200 Pflanzlinge beherbergt, zu besichtigen. Der Monarch brachte während seines nahezu zweistündigen Rundganges allen Einzelheiten das lebhafteste Interesse entgegen und gab seiner Befriedigung wiederholt in anerkanntesten Worten Ausdruck.

Ausgestattet mit den wichtigsten Neuerungen auf hygienischem und technischem Gebiete, repräsentiert sich die von einem Nadelwald eingeschlossene Anstalt äußerst gefällig. Nichts deutet augen darauf hin, daß in den verschiedenen Objekten fränke, unglückliche Menschen untergebracht sind; der Komplex mit seinen schön ausgeführten Gebäuden macht vielmehr den Eindruck eines vornehmen Villenquartiers. Baurat v. Boog hat mit seinen Mitarbeitern Glänzendes geschaffen. Jedes der in einem sezessionistisch gehaltenen Stile aufgeführten Objekte bildet für sich ein abgeschlossenes Ganzes, während alle in ihrer Gesamtheit durchaus harmonisch wirken. Der hervorragende Architekt und Baumeister fand bei dem im Dienste der Humanität rastlos arbeitenden Inspektor der niederösterreichischen Landeswohlfahrtsanstalten, Herrn Fedor Serenyi die werktätigste Unterstützung.

Die Anstalt mit dem in ihr in Oesterreich zum erstenmale in Anwendung kommenden Systeme der freiesten Behandlung der Geistesumnachteten bedeutet einen Sieg der Humanität, eine Errungenschaft der Wissenschaft über das Vorurteil, welches in Oesterreich den Irren die freie Bewegung bis jetzt nicht zulassen wollte. Diese Tatsache, betonte auch der Landmarschall in seiner an den Kaiser gerichteten Ansprache, in der er darauf hinwies, daß nunmehr eine neue Ära, eine vollständige Reform der Irrenpflege in Niederösterreich platzgreifen werde.

Der Besuch des Monarchen war für den freundlichen Ort und seine Umgebung ein Festtag; von allen Seiten strömte die Bevölkerung herbei. Mauer-Oehling und die umliegenden Gemeinden waren reich dekoriert.

Vom Bahnhofe bis zur Anstalt bildeten die freiwilligen Feuerwehren des Bezirksverbandes, ferner unter Kommando des Obmannes des Veteranen-Bezirksverbandes Herrn Josef Wahsel in Waidhofen a. d. Ybbs folgende Militärveteranen-Vereine Spalier: Waidhofen, Amstetten, Obmann Franz Pommer; Sonntagsberg, Obmann Franz Schmidt; Hollenstein an der Ybbs, Obmann Dienstleder; Stefanshart, Obmann Busatti; Seitenstetten, Obmann Josef Maier; Utschbach, Obmann Fühler; Neuhofen, Obmann Ferdinand Köhler; Ulmerfeld, Obmann Karl Beer; Haag, Obmann Gruber; Valentin und Ybbs. Zusammen 480 Mann mit fünf Musikkapellen.

saum achtzehn Jahre zählen zu schießen und begab sich sodann zu dem hinter seinem Pulte sitzenden Wirt.

Es war nicht der erste Besuch, den die Gäste dem Eigentümer des Lokales abstatteten. Zwei oder dreimal schon hatte er einzelne seiner Kunden in einen kleinen, dunklen Nebenraum geführt, dessen Tür sich in der Nähe seines Sitzes befand. Bidache hatte dieses Treiben mit einer gewissen Unruhe beobachtet, den er fürchtete, daß er nicht sehen würde, was er mit solchem Eifer zu sehen wünschte.

„Guten Abend, Büffel,“ sagte Torre, dem Manne, der jetzt zu ihm hintrat, die Hand entgegenstreckend. „Womit kann ich dienen?“

Der Büffel neigte sich an das Ohr Torre's. Dieser öffnete ein Schubfach, entnahm demselben den Brief, den der Briefträger gebracht hatte und ließ ihn in die Hand des Mannes gleiten, der ihn alsbald in seiner Rocktasche verschwinden ließ. Noch plauderten die Beiden eine Weile mit einander, worauf der Büffel zu seinen Kameraden zurückkehrte.

„Er scheint ihm den Brief gegeben zu haben,“ sagte Bidache, dem die hastigen Bewegungen des Wirtes nicht entgangen waren.

Er heftete den Blick unverwandt auf das plumpe, tierische Gesicht des Mannes, der den Brief an sich genommen, als hätte er sich die Züge desselben unverwundbar einprägen wollen.

Sollte das dieser Gustav sein, an den der Brief gerichtet war? und gleichzeitig auch der Mörder Lacedar's?

Bidache ward von Zweifel erfaßt. Er sah, daß der Mann, den er beobachtete, sein Glas mit der rechten Hand an den Mund führte, er sah ihn auch seine Pfeife rauchen, die er gleichfalls mit der rechten Hand hielt.

Diese Wahrnehmung machte ihn ein wenig irre. Er neigte sich an das Ohr des jungen Irlandsers und flüsterte ihm zu:

„Haben Sie den Gegenstand gesehen, den dieser Mann in die Tasche steckte?“

„Nein.“

Die Festgäste.

Die Wiener Festgäste fuhrten in zwei Sonderzügen vom Westbahnhofe ab. Der Kaiser fuhr in einem Hofzuge um 7 Uhr früh vom Westbahnhofe ab. Es kamen in Mauer-Oehling an: Ministerpräsident Dr. von Körber, Statthalter Graf Kielmannsegg, Hofrat Tils, die Statthaltereiräte Dr. Wagner und Dr. Netolitzky, Bürgermeister Dr. Lueger, Vizebürgermeister Strobach, Prälat Zischolle, ferner der Provinzial der Barmbergigen Brüder und die Priore der Wiener Anstalt und des Hütteldorfer Rekonvaleszentenheims, Sektionsrat Fabrizio, Sektionschef Dr. Kufy, Hofrat Vogl vom Obersten Sanitätsrat, Professor Egner, Oberbaurat Wagner, Direktor Dr. Pizarek und Regierungsrat Hinterstoßiger. Unter den Anwesenden befanden sich auch Landeshauptmann Ebenhoch von Oberösterreich, Prälat Dungal von Götting, eine große Anzahl von Abgeordneten, Gemeinderäten, Magistrats-Vizebürgermeister Dr. Weiskirchner, die Magistratsräte Appel und Uspurger.

Lebhafte Interesse wird der Anstalt von den Psychiatern entgegengebracht. Professor Pisk von der deutschen Universität in Prag kam eigens nach Wien, ferner hatten sich eingefunden die Direktoren Dr. Tilkowsky (Wien), Dr. Siegfried Weiß (Klosterneuburg) Dr. Heinrich Schloß (Kierling), mit den Verwaltern Johann Nödl, Johann Zelzer und August Bönsch.

Zum Empfange des Monarchen hatten sich unter anderen auch eingefunden die Bezirkshauptmänner Baron Alfred Lederer (Amstetten), Graf Siegmund Cassis (Mell) und Dr. Edmund Jarbach (Pöggstall), höhere Staatsbeamte; viele Fabrikbesitzer aus der Umgebung, Regierungsrat Dr. Mucha, fast alle Bürgermeister der Gemeinden im Umkreise, unter ihnen die Herren Anton Schmidl sen. (Amstetten), Baron Theodor Plenkler (Waidhofen an der Ybbs), Franz Eide (Mell), Dr. Karl Reinhard (Neumarkt), Landtagsabgeordneter Johann Oberndorfer (Weistrach), Johann Zehetgruber (Euratsfeld), Josef Danberger (Haag, Dorf), Heinrich Brunnbauer (Obd. Markt), Franz Schachner (Markt St. Peter), Josef Sandhofer (Neuhofen), Josef Otto (Oehling), Josef Sinterstorfer (Ulmerfeld), Ludwig Marx (Hausmenning), Leopold Forster (St. Leonhard am Walde), Franz Plann (Utschbach Markt), Karl Reitbauer (Ober-Utschbach), Franz Feringner (Kematzen), Ferdinand Barthofer (Sonntagsberg), Ferdinand Schörghuber (St. Peter Dorf), Ludwig Wagner, erster Gemeinderat (Kremsstetten), Klemens Schneßl, erster Gemeinderat (Göfpling), Leopold Wimmer (Neustift bei Scheibbs) mit dem ersten Gemeinderat Josef Singer Karl Höfinger (Scheibbs) mit dem ersten Gemeinderat Ignaz Schulz, Josef Fabris (Purgstall), Joh. Winter (Wieselburg an der Erlauf), Josef Hacher, erster Gemeinderat (St. Leonhard am Hof), Ignaz Eberstaller (Ybbs), ferner Notar Karl Pring, Obmann des Bezirksarmenrates in Mell.

Die Ankunft des Kaisers.

Im Bahnhofe in Mauer-Oehling wurde der Kaiser von dem Landmarschall Freiherrn v. Gudenus, dem Landesauschuß Leopold Steiner, dem Bezirkshauptmann Freiherrn v. Lederer und dem Bürgermeister Franz Pfingner aus Grotensfurth begrüßt und hierauf zur Anstalt beziehungsweise zum Gesellschaftshause geleitet. Im Vestibül dieses Gebäudes streuten Schulkinder der Gemeinde Oehling,

„Ich möchte aber wissen, ob das ein Brief und wenn ja, an wen derselbe gerichtet ist.“

„Dann müssen wir ihm den Brief eben abnehmen.“

„Auf welche Weise?“

„Die Sache ist sehr leicht. Ich werde mit dem Manne Streit suchen und ihm während des Bozens den Brief aus der Tasche ziehen.“

„Nehmen Sie sich in Acht. Diese Halunken hier ohne Ausnahme würden ihm Bestand gegen Sie leisten.“

„Das ist nicht so sicher und dann beglunt mir die Sache schon langweilig zu werden. Seit drei Stunden sitze ich da und kann nichts tun. Eine kleine Bewegung läme mir daher ganz erwünscht.“

XIII.

Die drei Kameraden, denen sich Büffel angeschlossen hatte und die in einer Ecke des Saales abgefordert von den übrigen Gästen saßen, waren Niemand anders als Seidensaden, Alledwiffer und Schnüffler.

Sie besprachen mit gedämpfter Stimme unter sich das Abenteuer, das ihrem Kameraden Faulenzner zugestossen war.

„Er hatte ganz einfach kein Glück,“ meinte Schnüffler, indem er sich eine Zigarrette drehte. „Wäre dieser vermaledeite Polizist nicht erschienen, so wäre alles am Schnüffchen gegangen. Ja, wenn ich an der Stelle Faulenzners hätte sein können —“

„Na, was hättest Du denn getan, Du Laugenichts?“ fragte Seidensaden. „Hättest vielleicht den Polizisten und den Pförtner ganz einfach erdroßelt, was? Großartig, auf Ehre! Solch ein Niemand, solch ein Schlingel will es wagen, älteren Leuten Ratsschläge zu erteilen!“

„Ich wäre ganz einfach davongekommen und kein Mensch hätte mich einholen können, weiter nichts!“

„Schweig, Du Grünshabel!“ sagte Alledwiffer, seinen kurzgehornten Kopf bedächtig wägend. „Ich denke, daß Faulenzner zumindest so schlau ist wie Du. Wenn er festgenommen wurde, so beweist das nur, daß ein Entkommen absolut ausgeschlossen war.“

welche unter der Aufsicht ihres Lehrers Herrn August Zanko erschienen waren, dem Kaiser Blumen auf den Weg.

Die Antwort des Kaisers.

Der Kaiser erwiderte die Ansprache des Landmarschalls mit folgenden Worten:

„Es erfüllt mich mit aufrichtiger Freude, die Schlufsteinlegung der Landesanstalt für Geistesfränke und Sieche vollziehen zu können — einer Anstalt, welche in ihrer großartigen und praktischen Einrichtung eine musterhafte und hervorragende Schöpfung patriotischen Bürgerfinnes geworden ist. Die Landesvertretung meines Erzherzogtums unter der Enns hat, mich zu ehren, dieses Werk christlicher Nächstenliebe ins Leben gerufen, und ich spreche ihr sowie allen jenen, welche das Zustandekommen des Werkes gefördert haben, meinen Dank und meine Anerkennung aus.“

Nun erfolgte die Zeremonie der Schlufsteinlegung.

Vorlesungen und Cercle.

Bischof Köhler richtete an den Kaiser eine Ansprache, worauf Landesauschuß Steiner dem Kaiser die Situation der Anstalt erläuterte. Hierauf wurden dem Kaiser die Leiter des Baues vorgestellt, zunächst Landesoberbaurat von Boog, der Inspektor der Landeswohltätigkeitsanstalten Fedor von Serenyi, der Direktor der Irrenanstalt Mauer-Oehling Doktor Kravatsch, Verwalter Vertzen, Bauleiter Ingenieur Brosch und Ingenieurassistent Winter. Beim Austritte aus der Kapelle traf der Monarch auf eine Gruppe von Herren, bestehend aus den Bürgermeistern aller Landgemeinden im Viertel ober dem Wienerwald. Am rechten Flügel derselben standen die Abgeordneten Ely und Oberndorfer. Ersterer wurde dem Kaiser als Referent im Landtage und letzterer als der ursprüngliche Antragsteller bezüglich des Baues der Landesirrenanstalt vorgestellt. ferner wurden dem Kaiser vorgestellt die beim Bau beschäftigten Geschäftsleute und zwar: Maler Tichy, Maschinenfabrikant Poppek, Hofschlösser Nowotny, Zimmermeister Stefan Rauscher aus Ulmerfeld, Gas- und Wasserleitungsingenieur Hans Habbe, die Vertreter der Tischler, Vorsteher Jedlischka und Mimra, Anstreichermeister Köhler, Schlossermeister Köhler und Zimmermaler Peterfen.

Zu Baurat Boog sagte der Kaiser: Sie haben ein großes Werk geschaffen. Es ist alles schön, vollendet und schon längere Zeit fertig. Sie haben auch Studienreisen gemacht? — Derselbe antwortete: Jawohl, Eure Majestät! Wir sind auch in der glücklichen Lage, unsere Anstalt als die erste und hervorragendste bezeichnen zu können, welche alle auswärtigen überträgt.

Zum Inspektor der Landeswohltätigkeitsanstalten Serenyi sagte der Monarch: Sie haben alle öffentlichen Anstalten des Landes unter sich? Das ist ein sehr ausgedehntes Gebiet. — Inspektor Serenyi antwortete: Jawohl, alle Wohltätigkeitsanstalten des Landes, worauf der Kaiser sagte: Es wird ja in Wien auch eine neue Irrenanstalt gebaut. — Inspektor Serenyi bemerkte hiezu: Drei Anstalten werden gebaut: eine Heil-, eine Pflegeanstalt und ein Pensionat. Außerdem noch eine neue Gebär- und Findelanstalt. — Der Kaiser sagte hierauf: Ja, es wird jetzt viel gearbeitet. Ich werde es freilich nicht mehr erleben, bis das alles fertig ist. — Inspektor Serenyi sagte

„Hoffentlich wird er nicht ausschlagen,“ meinte Seidensaden, sein Glas an den Mund führend.

„Er und schwagen!“ sagte Büffel, der seinen früheren Flay wieder eingenommen hatte. „Eher könnte man diesen Osen da zum Sprechen bringen. Nicht einmal seinen Namen wollte er nennen. Der Mann ist ein Held! Ich habe es in einer Zeitung gelesen, die von seiner Festigkeit ganz entzückt ist!“

Büffel stopfte sich jetzt seine Pfeife und nachdem er dieselbe in Brand gesetzt, wendete er sich mit den Worten zu Schnüffler:

„Willst ne Partie Billard mit mir machen, Schlingel?“

„Sehr gerne.“

Damit standen die Beiden auf und schritten in den anstoßenden Raum hinüber, wo das Billard unter den zwei qualmenden Lampen sein vielfach beschädigtes und beschmutztes grünes Tuch sehen ließ.

Nach einigen Minuten folgte Patrick den Beiden und ließ sich unweit von ihnen rittlings auf einem Stuhl nieder.

Er blies dicke Rauchwolken aus seiner kurzen Stummelpfeife vor sich hin, während er die Beiden herausfordernd: Blickes betrachtete und jedesmal, wenn der Büffel einen Stoß verfehlte, eine spöttische Bemerkung über dessen Ungeschicklichkeit machte.

„Der Kerl da ist mir schon lästig,“ sagte der Büffel alsbald, denn er war von Natur aus nicht sehr geduldig veranlagt und außerdem gewöhnt, daß die Stammgäste der Spelunke seine bedeutende Körperkraft achteten.

Patrick aber fuhr unerschütterlich fort, ihn zu necken und zu verspotten, wenn sich Gelegenheit dazu bot.

„Na, warte nur, ich werde Dir schon einen Denzettel verabreichen!“ zürnte Büffel, während er an seinem Pfeifenroße knabberte.

Und beim nächsten Stoß, den er machen sollte, brachte er das Ende seines Billardstockes so nahe zu der Wange Patrick's, daß diese empfindlich gestreift wurde.

sodann: Wir beten alle zu Gott, daß er Eure Majestät noch lange zum Wohle des Vaterlandes erhalte.

Zum Ingenieuradjunkten Brosch, der als Bauleiter fungierte, sagte der Kaiser anerkennende Worte für seine Leistungen und bemerkte, es sei in kurzer Zeit Großes geschaffen worden. Der Kaiser sprach auch mit Bürgermeister Dr. Lueger, welcher mitteilte, daß die Stadt Wien im September oder Oktober die Schlüsselsteinlegung für das städtische Versorgungshaus vornehmen und an den Kaiser die Bitte richten werde, derselben beizuwohnen. Der Kaiser fragte den Bürgermeister, ob der Bau schon so weit gediehen sei, worauf Dr. Lueger erwiderte, er hoffe, bis zu dieser Zeit fertig zu werden. Dem Landtagsabgeordneten Elz sagte der Kaiser, er freue sich, ihn zu sehen, nachdem er ihn unlängst in Budapest getroffen habe. Er fragte ihn, ob ihm das Referat viel Arbeit gemacht habe. Abg. Elz erwiderte, er habe das Referat sechs Jahre geführt und durch das Entgegenkommen sämtlicher Landesbeamten sei ihm die Arbeit leicht geworden. Zum Abgeordneten Oberndorfer, welcher den ersten Antrag bezüglich der Erbauung eingebracht hat, sagte der Kaiser, ob er zu Hause viel zu tun habe und ob ihm der Landtag und Reichsrat nicht zu viel Zeit wegnähmen; weiter fragte er ihn, wie es mit der Ernte stehe. Oberndorfer erwiderte, das Obst sei verloren, die Getreideernte habe sich aber gebessert. Der Kaiser bemerkte, es sei sehr böse, wenn die Obsterte ausfällt.

Den Direktor Dr. Kravatsch der Anstalt fragte der Kaiser, wo er früher gedient habe. Als der Direktor antwortete, daß er die Irrenanstalt in Kierling geleitet habe, sagte der Monarch, er hoffe, daß die Anstalt in Mauer-Wehling schon infolge ihrer herrlichen Lage sich zur Aufnahme der Irren sehr eigne und ihren Zweck gewiß erfüllen werde. Der Monarch ließ sich durch den Direktor auch den Arzt der Frauenabteilung Dr. Bayer und jenen der Männerabteilung Dr. Gwürstinger vorstellen und drückte auch diesen seine Anerkennung aus.

Den Magistrats-Vizebürgermeister Abg. Dr. Weiskirchner fragte der Monarch über den Bau des Versorgungshauses in Speising, worauf Dr. Weiskirchner die Auskunft gab, die Gemeinde Wien werde sich bemühen, ein großes allen modernen Anforderungen entsprechendes Versorgungshaus mit einem Fassungsvermögen von 4000 Personen im Pavillonssystem zu errichten.

Als der Kaiser an dem Spalier der Landbürgermeister vorüberschritt, sprach er mehrere derselben an, darunter die Bürgermeister Kollmann (Ober-Grafendorf), Weiß (Haag), Hoffer (Diehdorf) und Schmidl (Amstetten).

Obwohl es heftig regnete, trat der Kaiser doch den Rundgang durch die verschiedenen Baulichkeiten der Anstalten an, wobei er wiederholt Gelegenheit nahm, seine Anerkennung über das Gesehene auszusprechen.

Beim Abschied sagte der Kaiser zum Landmarschall: „Herr Landmarschall, ich spreche meine volle Anerkennung für das Gesehene und Geschaffene aus.“ Zum Landesauschuß Steiner sagte der Monarch ebenfalls: „Ich spreche Ihnen meine Anerkennung aus; ich weiß, daß es Ihr Verdienst ist, daß dieses Werk so großartig gelungen ist.“

Nach einem fast zweistündigen Aufenthalt fuhr der Kaiser zur Station zurück, um die Fahrt nach Ischl fortzusetzen.

**Toaste.**

Die Festgäste versammelten sich bei einem Büfett welches von der Kochschule der Gastwirtgenossenschaft trefflich arrangiert war und bei welchem Wiener Gastwirtstöchter in weißen Pikettkleidern servierten. Bürgermeister Dr. Lueger toastierte auf den Landmarschall und Landesauschuß Steiner, Landesauschuß v. Pirko auf die Damen, Landesauschuß Steiner auf den Landtag und auf den Ministerpräsidenten Dr. v. Körber.

Ministerpräsident Dr. v. Körber sagte in seiner Antwortsrede: „Aus dem ersten Kapitel der Geschichte des unendlichen Hauses, das wir „Welt“ nennen, ertönt der Ruf: „Es werde Licht!“ Möchte doch von der hehren Weihe, welche diese Heil- und Pflegestätte heute empfing, von der herrlichen Natur, die sie mit ihren ungeborenen Kräften umgibt, von den Opfern, die das Land für sie bringt, von der Sorgfalt, welche die Männer der Wissenschaft ihr widmen, ein Licht ausgehen, das die Finsternis aus der Tiefe des Geistes der Unglücklichen verschleucht, die darin wohnen.“ (Ebhaffter Beifall). Der Ministerpräsident toastierte schließlich auf die Schöpfer des Werkes.

Es toastierten noch Statthalter Graf Kielmansegg, Landesauschuß Dr. Gschmann, Abgeordneter Dr. Weiskirchner, Fürst Auersperg und Prälat Jschoffe.

**Automobil-Fernfahrt Paris-Wien.**

Die Ankunft der Automobil-Wettfahrer in Wien am 29. Juni.

Das große Ereignis ist vorüber: die Rennfahrer sind eingetroffen.

Das Publikum hatte sich Sonntag sehr für den Ausgang des Kampfes interessiert. Trotz der mörderischen Hitze waren Tausende und Tausende hinausgeeilt, die Rennfahrer zu sehen. Die ganze lange Straße bis Korneuburg hinaus war von einem Spalier von Menschen eingesäumt, die sich Stunden lang geduldig treten ließen, um die ersten Ankömmlinge zu erwarten. Auf dem Trabrennplatz hinter der Rotunde hatte sich am Ziele

eine elegante Gesellschaft, Alles was sich in Wien für Sport interessiert, eingefunden und auf der Richtertribüne hatte sich die Rennleitung installiert. Alles späht neugierig nach der Richtung, aus der sie kommen sollen. Endlich taucht auf der Straße eine wandelnde Staubsäule auf, in deren Mitte sich ein dunkler Punkt befindet, sie nähert sich mit fabelhafter Geschwindigkeit. Endlich kann man in der Staubwolke die Umrisse des Wagens erkennen, dann sieht man die Nummer: 147. Es ist Renault, der ankommt. Hüte, Tücher werden geschwenkt, die Musikkapelle spielt die Marschmarche, schraubend und polternd fährt Renaults leichter Wagen herein und hält vor der Tribüne. Renault, über und über mit Staub bedeckt, steigt von der Maschine, nimmt Kappe und Maske ab und geht, dem Anschein nach schwer ermüdet und erschöpft, auf die Tribüne zu. Der französische Botschafter Marquis de Beauregard geht ihm entgegen und schüttelt ihm glückwünschend die Hand.

Renault weist seine Legitimation vor. Die lächelnden Gesichter der Preisrichter werden auf einmal lang und länger, sie haben bemerkt, daß der Bemerker der letzten Kontrollstation fehlt. Renaults Sieg ist ungültig, er wird erregt und klagt über das mangelhafte Arrangement. Er ist an den Kontrollorganen Floridsdorf vorbeigefahren, dem Anschein nach ohne sich um sie zu kümmern, und soll nun deshalb disqualifiziert werden. Aber er besteht auf seinem Schein und beklagt sich bitter über die Nachlässigkeit, die an den Kontrollstationen geherrscht hat. Sie waren nicht genügend kenntlich gemacht, die Kontrollbeamten konnten nicht genügend französisch, um sich mit den Fahrern verständigen zu können, die begleitenden Radfahrer, welche Renault durch die letzte neutralisierte Zone begleiten sollten, waren zurückgeblieben u. s. w. Kurz Renault behauptet, er könne nichts dafür, daß er die Kontrolle veräuserte und seine Klagen über Nachlässigkeit derselben werden von anderen Fahrern reichlich bestätigt. Man verhandelt ohne zu einer Entscheidung kommen zu können. Noch hat sich die Aufregung über diesen Zwischenfall nicht gelegt, als der Zweite ankommt. Es ist Nr. 26, Graf Zborowski auf einer deutschen Mercedes-Maschine. Er hält mit einem raschen Ruck unmittelbar vor der Tribüne. Der Monteur klettert aus dem Wagen, dann erhebt sich Zborowski in einen langen Staubmantel gehüllt. Unter den Klängen des „Heil Dir im Siegeskranz“ geht er zur Tribüne, wirft den Staubmantel ab und steht nun in tadelloser Salontollette da. Händeschütteln, Umarmungen, namentlich die Amateurs begrüßen Zborowski, der als Amateur gefahren ist, herzlich.

Nun folgt rasch Wagen auf Wagen. Als der Neunte, Nr. 140, ankommt, klettert eine Dame in eleganter Toilette über die Barriere der Tribüne, eilt auf den staubbedeckten Fahrer los und umarmt ihn vor aller Welt. Es ist Madame Chauchard aus Paris, die ihren Gatten Mr. Chauchard begrüßt. Auf dem ganzen Rennplatz riecht es jetzt nach Benzin und die Maschinen poltern auf und nieder. Da kommt plötzlich ein merkwürdiger Zug. Ein Automobil schleppt in langsamem Tempo ein zweites, in dem ein blonder junger Herr ohne Verhüllungen sitzt, Baron Forest, dem unmittelbar vor dem Ziele, in Floridsdorf, ein Accident begegnete, so daß sein Motor stecken blieb und er das Rennen aufgeben mußte. Er trägt sein Mißgeschick mit Humor, steigt gelassen lächelnd vom Wagen und das erste Wort, das er zu den ihn begrüßenden Komitee-Mitgliedern spricht, ist: „bière!“ Bald darauf fährt Nr. 90, Augiers, ein; aber als er hält, gibt es einen heftigen Knall, knapp vor dem Ziele ist der Pneumatik des Hinterrades geplatzt. Es liegt nichts mehr daran, das Ziel ist erreicht. In rascher Reihenfolge kommen nun die Wagen an. Das große Publikum, des ewigen Einerleis müde, verläuft sich. Und nur Sportsmen und Profesionals harren bis in die tiefe Nacht aus. Bis 1 Uhr Nachts sind 80 Wagen eingetroffen. Soviel bisher bekannt geworden, ist am letzten Tage der Fahrt kein schwerer Unfall zu verzeichnen.

**Eigenberichte.**

**Strengberg.** (Die Automobil-Wettfahrer.)

Das Hauptereignis dieser Woche bildete für unseren Ort die am 29. d. M. erfolgte Durchfahrt der Automobilwettfahrer der Strecke Paris-Wien. Zu diesem seltenen vom schönsten Wetter begünstigten Ereignis hatte sich eine große Zahl von Fremden hier eingefunden, so aus Haag, Weistrach, Wolfsbach, St. Johann, Steyr u. s. w.; selbst Waidhofen a. d. Ybbs hatte seinen Teil an Zuschauern gestellt. Strengberg war wohl deswegen der Zielpunkt der Neugierigen weil die Gegend mit ihren Bergen, über welche die Straße zieht, so zu sagen ein Hindernis im Wettfahren bedeutete. Die Fremden und die heimischen Zuschauer hatten sich schon vor 9 Uhr ein bequemes Plätzchen ausgesucht, die einen außerhalb des Marktes die andern im Markte aus an der steilen scharfen Kurve den Strengberg hinab, die Mehrzahl jedoch in der halben Höhe des steilen Pröllingberges. Um 9 Uhr 25 Minuten verläuteten Hornsignale die telephonisch eingelangte Meldung, daß das erste Automobil Enns passiert habe; mit Spannung erwartete man sein Kommen; punkt 10 Uhr erschien über den Lampesberg herauf in eine dichte Staubwolke gehüllt, der erste Wagen, welcher die Nummer 188 trug; er hatte beim Annähern an den Ort seine Geschwindigkeit ziemlich gemindert; 9 Minuten später kam im rasendsten Tempo Nr. 7, dem bald darauf Nr. 47 folgte; bis 11 Uhr waren 10 Wagen durchgekommen, um 3 Uhr nachmittags fauste der 85. Fahrer den Strengberg hinab. Der letzte (89.) Fahrer passierte um halb 9 Uhr abends den Ort. Die steilen Berge boten den Wagen absolut keine Schwierigkeiten und die Zuschauer, die auf das Steckenbleiben gerechnet hatten, kamen nicht auf ihre Rechnung; der Berichterstatter hat, mit der Uhr in der Hand, die Schnelligkeit der Fahrer gerade über die bedenklichste Strecke verfolgt, jeden, der Strengberg kennt, wird es

interessieren, daß die Zeit, da ein Wagen bei der Hub den Markt verließ, den Strengberg hinab und den Pröllingberg hinauffuhr, um bei der sogenannten Straßerbauernhöhe außer Prölling dem beobachtenden Auge zu entschwinden, zwischen 2 Minuten 58 Sekunden und 2 Minuten 15 Sekunden variierte. Den Sicherheitsdienst besorgte im geschlossenen Markte die freiwillige Feuerwehr in so musterhafter, umsichtiger Weise, daß die Wettfahrer selbst im Orte das gefährliche Vorfahren mit Erfolg ausüben konnten, ohne die Zuschauer zu gefährden. Inwieweit die nachmittags verbreiteten Gerüchte, daß Nr. 7 als Erster bereits um 1 Uhr in Wien eingetroffen sei und daß auf der Fahrt an diesem Tage schon 6 Personen verunglückt seien, der Wahrheit entsprechen, entzieht sich dem Urteile des Korrespondenten. Als Nachzügler kam am 30. d. M. um halb 10 Uhr vormittags noch Nummer 182.

**Wien,** am 30. April 1902. (Alpine Gesellschaft D'Göstlinger.) Einen recht stattlichen Besuch hatte der letzte Donnerstag aufzuweisen, an dem eine große Anzahl von Mitgliedern herbeieilte um 2 lieben Vereinsmitgliedern ihre Glückwünsche darzubringen. Heil ihren ferneren Pfaden!

Leider war Herr Artaler gezwungen, wegen Berufspflichten aus dem Ausschusse zu scheiden und wurde an dessen Stelle Herr Florian Stiegelmaier einstimmig in denselben berufen. Zum ersten Schriftführer wurde Herr Thurno, zum zweiten Herr Zimmermann gewählt. Neu aufgenommen wurden im abgelaufenen Monate Herr Theodor R. von Pittner, k. k. Bezirksrichter in Feldberg, als ordentliches und Herr Johann Hudelist, Brauereileiter, als unterstützendes Mitglied. Die allwöchentlichen Ausflüge werden nunmehr von Donnerstag zu Donnerstag, an welchem Tage die Vereinsabende im Garten des Restaurants „zur goldenen Birne“ VII. Mariahilferstraße 30 abgehalten werden, festgesetzt. Der Ausflug nach Göstling im August wurde folgendermaßen festgesetzt: Donnerstag, den 14. August um 2 Uhr 50 Minuten oder 3 Uhr 30 Minuten nachmittags; Abfahrt Wien Westbahnhof nach Göstling; Abends gemütliche Zusammenkunft daselbst im Vereinsheime Mitterhuber, Freitag vormittags Spaziergänge in die Umgebung, nachmittags 3 Uhr Waldfest mit dem Göstlinger Gesangs- und Verschönerungsverein, abends Schlussummer bei Mitterhuber, Samstag vormittags Wagenpartie nach Steinbach, nachmittags Aufbruch auf's Hochlaar, Nächtigung in der Schutzhütte, Sonntag auf die Spitze, zurück Göstling. Genaueres wird mitgeteilt. Für die Weihnachtsbescherung wird bereits eifrig gesammelt. Zu allen Veranstaltungen Deutsche Gäste herzlich willkommen.

**Blindenmarkt,** 29. Juni 1902. (Automobilfahrt.) Ankunft in Blindenmarkt: 1. Wagen, 10 Uhr 58 Minuten, Nr. 188; 2. Wagen 11 Uhr 2 Minuten, Nr. 147; 3. Wagen 11 Uhr 14 Minuten, Nr. 6; 4. Wagen 11 Uhr 17 Minuten, Nr. 26; 5. Wagen 11 Uhr 18 1/2 Minuten, Nr. 7; 6. Wagen 11 Uhr 21 Minuten, Nr. 27; 7. Wagen 11 Uhr 25 Minuten, Nr. 38; 8. Wagen 11 Uhr 33 Minuten, Nr. 35; 9. Wagen 11 Uhr 36 Minuten, Nr. 39; 10. Wagen 11 Uhr 41 Minuten, Nr. 95; 11. Wagen 11 Uhr 51 Minuten, Nr. 140; 12. Wagen 11 Uhr 57 Minuten, Nr. 195; 13. Wagen 11 Uhr 57 1/2 Minuten, Nr. 40; 14. Wagen 12 Uhr 2 Minuten, Nr. ?; 15. Wagen 12 Uhr 4 Minuten, Nr. 209; 16. Wagen 12 Uhr 5 Minuten, Nr. 17; 17. Wagen 12 Uhr 9 Minuten, Nr. 67 u. Im ganzen fuhrten 91 Wagen. Nr. 40 mußte in Blindenmarkt reparieren. Der Schlusswagen mit der weißen Fahne kam um 9 Uhr 15 Minuten abends an.

**Jbbs,** am 27. Juni 1902. (Wichtig für Reisende in der Strecke Wien — Jbbs. Bedingungsweise Anhalten des Schnellzuges Nr. 1 in Kammelbach — Jbbs.) Die k. k. Staatsbahndirektion in Wien hat über hiermiltliche Ansuchen vom 3. Juni 1902 Z. 1626 mit Zuschrift vom 22. Juni 1902 Z. 46106 anher mitgeteilt, daß der Schnellzug Nr. 1, Abfahrt Wien 8 Uhr 25 Minuten Abends, Ankunft Kammelbach — Jbbs 10 Uhr 25 Minuten Nachts, ab 1. Juli 1902 nur zum Aussteigen bedingungsweise das heißt dann Aufenthalt nehmen wird, wenn sich Reisende für Kammelbach — Jbbs im Zuge befinden. Herrn Kammerat Löschner wurde für die Verwendung in dieser Angelegenheit der Dank schriftlich zum Ausdruck gebracht.

**Wien.** (VIII. österreichischer Fischereitag.) In Verbindung mit der Internationalen Fischerei-Ausstellung findet im September l. J. in Wien auch der VIII. österreichische Fischereitag statt.

Das Berathungsprogramm wird folgende Referate enthalten:

- I. Die Errichtung von Reinigungsanlagen für die Schmutz- und Abfallwässer bei jenen industriellen und gewerblichen Unternehmungen, welche an öffentlichen Wasserläufe liegen.
- II. Ueber die infolge der Aktivierung des Wasserstraßen- und Flußregulierungs-Gesetzes im Interesse der Fischerei zu treffenden Maßnahmen.
- III. Ueber den gegenwärtigen Stand der Krebspest.
- IV. Erriehung eines Centralorganes für sämtliche Fischereivereinigungen Oesterreiche.
- V. Ueber die Thunfischerei einer Einwirkung auf die gefehmäßigen Vertretungen, wie Landtage, in jenen Provinzen, in welchen noch keine modernen Fischereigesetze bestehen.
- VI. Seeordnung für die österreichischen Alpen-Seen.
- VII. Vortrag über die Hochseefischerei in Deutschland.
- VIII. Ueber Mittel und Wege zur Schaffung einer verlässlichen Fischerei-Statistik.

Um den Teilnehmern am österreichischen Fischereitage und sonstigen fremden Ausstellungsgästen den Aufenthalt in Wien, angenehm zu gestalten, sind verschiedene Festlichkeiten geplant, welche in der Zeit vom 11. bis inklusive 15. September abgehalten werden sollen.

Am Vorabend des Fischereitages findet in der Ausstellung die offizielle Begrüßung der Teilnehmer statt. Es folgen der Reihe nach die Besichtigung der Wiener Kühlanlagen in der Franzensbrückenstraße, ein Fischereifest in der Ausstellung, Banquet des Fischereitages, Ausflüge auf den Rahlberg eventuell auch Schnerberg, sowie in die Wachau nebst Besichtigung des Stiftes Melk.

Außerdem werden in der Ausstellung nebst täglich Konzerte von Militär- und größeren Zivilmusikkapellen stattfinden.

Aus Waidhofen.

... Todesfall. Wieder hat sich der unerbittliche Tod ein Opfer aus der Reihe unserer Bürgerschaft geholt. Am Mittwoch den 2. Juli ist nach langem, schmerzvollen Leiden der hiesige Hausbesitzer und Sparkassabuchhalter, Herr Franz Helmberg v. Weilerdorf verschieden. Seit Monaten an das Krankenlager gefesselt, verschlimmerte sich sein Zustand immer mehr bis endlich in den letzten Tagen jede Hoffnung auf Besserung schwand. Ergeben in den unabänderlichen Rathschluss Gottes verschied der schwergeprüfte Mann, beweint und betrauert von seiner schmerzgebeugten Gattin, die ihn während seiner Krankheit mit größter Aufopferung gepflegt hatte und seinen drei Kindern, an denen er mit rührender Zärtlichkeit hing. Aber auch seine Freunde und Bekannten vermiffen sein Ableben. Herr v. Helmberg erfreute sich als Beamter und Gesellschaftler großer Beliebtheit. Ein offener, biederer Charakter, nur seinem Berufe und seiner Familie lebend, war er doch ein Freund echter Gemüthlichkeit und hat seine Kraft in den verschiedenen Vereinen in uneigennützigster Weise zur Verfügung gestellt. Als Beamter galt er als Muster von Pflichttreue und Fleiß und hat sich auch diesbezüglich stets die Anerkennung seiner Vorgesetzten zu erwerben und zu erhalten gewohnt. Die Sparkassa verliert in ihm einen ihrer tüchtigsten Beamten, die Beamten selbst einen stets aufrichtigen Freund und Berater. Das am Freitag den 4. Juli nachmittags 3 Uhr stattgehabte Leichenbegängnis gestaltete sich zu einer spontanen Trauerkundgebung für den Verbliebenen. Dem prächtig geschmückten Sarge, auf dem besonders die Kränze der Sparkassadirektion, der Beamten der Sparkassa, der Männergesangverein, der Gemahlin des Verbliebenen, Familie Burger u. a. aufziffen, folgte eine vielhundertköpfige Menge Leidtragender. Herr Bürgermeister Baron Pleucker mit dem Stadt- und Gemeinderate, die Direktoren und Beamten der Sparkassa, Vertreter aller öffentlichen Ämter, der Männergesang-, Turn- und Feuerwehrvereine nahmen auch an dem Leichenbegängnis teil. Der Männergesangverein, dessen langjähriges, ausübendes Mitglied Herr v. Helmberg war, sang dem verschiedenem Sangesbrüder in der Kirche einen Trauerchor aus der Oper „Hidelo“ von Bretchen, am Grabe aber Mendelssohns immersüßlichen Chor: Es ist bestimmt in Gottes Rat. Der Stadt- und Gemeinderat sowie die Sparkassadirektion begleiteten den Verbliebenen bis auf den Friedhof. Am Samstag, 8 Uhr früh fand in der Stadtpfarrkirche das hl. Seelenamt statt. R. I. P.

... Aviso für das 50jährige Realschuljubiläum am 13. Juli. Die am Samstag schon eintreffenden Festgäste und die Waidhofener (sowohl die ehemaligen Realschüler als auch die übrigen Freunde der Anstalt) treffen sich am Samstag, den 12. Juli, um 8 Uhr abends im Gartensalon des Hotels Infuhr, wo alle einem gemüthlichen Abend frohen Wiedersehens zubringen werden.

... Die nächste Nummer des „Boten von der Hbbs.“ erscheint als Restnummer (am 12. Juli) und wird unter anderem enthalten: Eine kurze Geschichte der Anstalt, das Verzeichnis sämtlicher Schüler, die seit dem Jahre 1852 an der hiesigen Unterrealschule studiert haben, eine Geschichte des Realschul-Unterrichtsbereiches, eine nähere Auseinandersetzung über die Ausstellung von Schülerarbeiten im Zeichnen u. s. w. Da die Namen der Schüler in den ersten 38 Jahren des Bestandes überhaupt nie und nirgends (auch nicht in den Programmen der Anstalt) veröffentlicht wurden, wird dieses Schülerverzeichnis allen ehemaligen Studierenden der Anstalt eine sehr willkommene Gabe sein. An sämtliche, ehemalige Realschüler sind nun die Einladungen verschickt worden. Sollte jemand übersehen oder nicht aufgefunden sein, so wird gebeten, sich einfach bei der Direktion der Realschule zu melden. Von den ehemaligen Schülern hat schon eine stattliche Anzahl ihr Erscheinen zugesagt; eine besondere Freude bereitet das Wiedersehen mit ihren ehemaligen Schulkollegen den Herren, welche schon in den 50er und 60er Jahren an der Anstalt studierten.

... Biersteuer in Zell a. d. Hbbs. Im Nachbarorte Zell a. d. Hbbs. wird vom 1. Juli d. J. an eine Biersteuer von 3 Kronen 40 Heller per Hektoliter eingehoben. Waidhofen und Zell a. d. Hbbs. stehen sohin jetzt in Bezug auf ihre Biersteuer auf gleicher Höhe.

... Beschließen in Oberland. Herr Gutbesitzer Weitmanner veranstaltete am Mittwoch, den 2. Juli in der Forster'schen Schießstätte in Oberland ein Beschließen, an welchem 12 Schützen teilnahmen. Das Schießen begann um 2 Uhr nachmittags und endete gegen 8 Uhr abends. Das Wetter, welches den Ausflug schon 8 und 14 Tage zuvor vereitelt hatte, war auch an diesem Tage dem Schießen nicht besonders günstig, indem Wind, Sonnenschein und gegen Abend ein ausgiebiger Regen störend auf das Schießergebnis wirkte. Die Stimmung war aber nichtsdessenungeachtet eine sehr heitere,

wozu ein Grammophon, den Herr Gasthofbesitzer Gartenstein aus Waidhofen mitgenommen hatte, sehr viel beitrug. Die Beste wurden von folgenden Herren gewonnen: 1. Best, Herr Schneberger, 25 Kronen in Fassung. 2. Best, Herr Ruch, 20 Kronen in Fassung. 3. Best, Herr Adam Zeillinger, 15 Kronen in Fassung. 4. Best, Herr Schanner, 10 Kronen in Fassung. 5. Best, Herr Waah, 8 Kronen in Fassung. 6. Best, Herr Leopold Fries, 5 Kronen in Fassung.

... Sektion Waidhofen a. d. Hbbs. des D. u. O. Alpenvereines. Sonntag, den 6. Juli 1902: Ausflug auf den Ratterriegel (2064 Meter) nächst Admont. Abfahrt: 3 Uhr 25 Minuten morgens vom Staatsbahnhof. Ausrüstung: Regenschuh und Bergstock. Proviantmitnahme nicht unbedingt erforderlich, da am Admonterhaus eine Stunde unter der Spitze gute Verpflegung erhältlich. Ausflugsleiter: Herr Dr. Richard Fried. Vorherige Anmeldung erwünscht.

... Militärkonzert. Begünstigt von prächtigstem Wetter fand am Sonntag den 29. Juni l. J. im Garten des Hotels zum goldenen Löwen das 1. Konzert der Kapelle des Infanterie-Regimentes Erzherzog Rainer aus Linz statt. Das einladende Wetter, der schöne schattige Garten, wie nicht minder der ausgezeichnete Ruf, welcher der Kapelle vorausging, hatte hunderte von Besuchern angelockt, welche sich denn vom 5 Uhr abends bis 11 Uhr nachts dem Genuße des schönen Spieles hingaben. Das Programm war ein sehr gewähltes und abwechslungsreiches. Der Beifall den die Kapelle sammt ihren Kapellmeister, Herrn Schmidt erntete, war ein reicher und wohlverdienter. Fast jede Nummer wurde verdoppelt, ein Beweis, daß es der Kapelle auch nicht an dem nöthigen Fleiße fehlt. Für jeden Fall hat sich die Linzer Regiments-Musik in Waidhofen auf das Beste eingeführt und sich für die noch folgende zwei Konzerte bestens empfohlen. Hoffentlich haben wir an diesen zwei Tagen wieder echtes „Militärmusikwetter“ zu verzeichnen.

... Männergesangverein Waidhofen a. d. Hbbs. Bei dem Sonntag, den 13. d. M., nachmittags 5 Uhr im Gasthose „Zum goldenen Löwen“ (bei günstiger Witterung im Garten, bei unangünstiger Witterung im Saale) stattfindenden Konzerte hat das Waldhorn-Quartett der k. u. k. Hofoper, dem die Herren Karl Stiegler, Rudolf Bargits, Karl Romagnoli und Karl Wessely, Mitglieder des k. u. k. Hofoperorchesters aus Wien angehören, folgende Nummern übernommen: 1. Serenade von J. Richter. 2. Waldszene von J. E. Schmalzer. 3. Robin Adair, Schottische Volksweise. 4. Ave Maria und Abendläuten. 5. Opelle von J. Doppler. 6. Frühlinglied von F. Schubert. 7. Elfen-Gavotte von J. Richter und 7. Volla-Ständchen von A. Wunderer. Der Hofmusiker und Solotrompeter der k. u. k. Hofoper, Herr Adolf Stiegler wird das Piston-Solo „Edelweiß vom Semmering“ von Th. Hoch zum Vortrage bringen. Der Verein trägt bei diesem Konzerte die Chöre: Jagdlied von A. M. Storch (Hornbegleitung), Frühlingstanz von A. Goldmark (Klavier- und Hornbegleitung) und Götentreue von H. Wagner vor. Bei der anlässlich des 50jährigen Bestandes der hiesigen Realschule am vorerwähnten Tage 1/2 11 Uhr vormittags in der Pfarrkirche zu lesenden Festmesse wird der Verein die Deutsche Messe von F. Schubert singen.

... Verschönerungsverein. Dem hiesigen Verschönerungsvereine sind an außerordentlichen Spenden zugewendet worden von Herrn Baron Rothschild 200 Kronen und von Herrn Dr. Alois Fuka 50 Kronen. Für diese Zuwendungen wurde den Spendern seitens der Vereinsleitung der Dank ausgesprochen. Die außerordentliche Förderung der Vereinszwecke ist um so mehr zu begrüßen, als dem Verschönerungsvereine infolge des heurigen schneelosen Winters und ungewöhnlich schlechten Wetters im Frühjahr bedeutende Wegherstellungskosten erwachsen, zu welchen die dem Vereine zur Verfügung stehenden regelmäßigen Einnahmen kaum hinreichen. Möge es dem Vereine, der schon so vieles zur Verschönerung Waidhofens getan hat, gelingen, immer mehr Freunde zu gewinnen.

... Niederösterreichischer Landeslehrerverein. Am 15. und 16. Juli findet in St. Pölten eine außerordentliche Hauptversammlung des u. ö. Landeslehrervereines statt. Die Tagesordnung besteht aus folgenden Punkten: 1. Tätigkeitsbericht des Obmannes und Bericht über Verlauf der Abgeordnetenversammlung. 2. Rechenschaftsbericht des Kassiers und Genehmigung der Jahresrechnung. 3. Die Schule im 20. Jahrhundert. (Referent Herr Karl Höpfl). 4. Unsere Forderungen im Landtage und Parlamente. (Referent Herr Otto Rathschinka). 5. Reform der Bürgerschule. (Referent Herr F. Sulzschner). 6. Feststellung der Höhe des Jahresbeitrages. 7. Anträge. Am 15. Juli findet abends ein Festkommers, am 16. Juli die Hauptversammlung statt. Es ist zu erwarten, daß diese Versammlung von vielen Hunderten von Lehrern aus allen Bezirken des Kronlandes besucht werden wird.

... Der christliche Arbeiter- und Volksverein für Waidhofen a. d. Hbbs. und Umgebung feiert am 20. Juli l. J. sein Gründungsfest.

... Fideles Gästling. Ein von der Gendarmerie aufgegriffener „Wanderer“ wurde in das Loch gesperrt. Sintermalen es ihm aber darinnen nicht gefiel, nahm er durchs vergitterte Fenster Reißlauf. Als nobler Mann aber spendierte er sich 5 Heller und schrieb eine Korrespondenzkarte an das Gericht, in der er seine Abreise vom Bezirksgerichte mitteilte und ersuchte, man möge ihm den Tag der Gerichtsverhandlung gütigst bekanntgeben. Nur die Adresse hatte er leider — nicht angegeben!

... Die konstituierende Versammlung des Oberrealschul-Vereines fand am Montag abends statt. In den Ausschuss wurden gewählt die Herren Vizebürgermeister Paul, zugleich Obmann, Bürgermeister Baron Pleucker, Realschul-

direktor Buchner, Realschulprofessor Danzinger, Lehrer Ropyky, Gortner und Slamal. Jahresbeitrag ist 2 Kronen. Von einer Eröffnung der 5. Klasse schon am 15. September d. J. wird abgesehen, dafür aber im nächsten Jahre die Oberrealschule angefügt und zwar dann vorläufig von Vereindwegen.

... Gesangvereinskonzert. Unter Mitwirkung des Damenchor's und des Hausorchesters fand am Samstag den 28. Juni das 2. Jahrgungswichtige Konzert des hiesigen Männergesangvereines statt. Dasselbe wurde wie gewöhnlich im Saale des Hotels zum goldenen Löwen abgehalten. Das aus 10 Nummern bestehende, sehr günstig gewählte Programm bestand aus 2 Nummern des Hausorchesters, 1 dreistimmigen Frauenchor, 1 gemischten Chor und 6 Männerchören. Das Hausorchester brachte sowohl das Vorspiel zur Oper „Strabella“ von Flotow als auch das „Mandolinständchen“ von Spary in wirkungsvollster Weise zur Geltung und erntete reichen, wohlverdienten Beifall. Herrn Kapellmeister Kliment gebührt für seine an den Tag gelegte Mühe und Ausdauer bei den Proben vollste Anerkennung. Wie immer, so errangen auch diesmal die Damen durch den Vortrag eines Frauenchores, Blätter und Blüten von Schumann stürmischen Beifall. Auch in dem gemischten Chor „Hochzeitsmarsch“ von Södermann kamen die prächtigen Stimmittel der Sängerrinnen auf das Beste zur Geltung. Herr Chormeister Kirchberger, der Leiter des Damenchores kann stolz auf die Erfolge sein, die er bisher mit dem Damenchores erzielte. Die einzelnen Männerchöre, abwechselnd von den Herren Chormeistern Kirchberger und Freunthaller dirigiert, fanden allgemeinen Beifall. Besondere Anerkennung fand das herrliche „Waldlied“ aus der „Rose Pilgerfahrt“ von Schumann und der zwar bekannte, aber immer schöne Männerchor „Bitterolf im Lager von Acon (1190) von Hagen. Auch ein Männerchor in kärntner Volkston „Da Schwoagrün ihr Herzload“ von Brettiensattel, dirigiert von Herrn Freunthaller, sprach ungemein an. Die Anwesenden sind gewiß mit dem Bewußtsein nach Hause gegangen, einen angenehmen Abend verbracht zu haben.

... Theater-Variete. Soeben teilt uns Herr Lahner mit, daß im Laufe dieser Woche, das bekannte und berühmte Theater-Variete Ensemble des Direktor Richard Balduin, der bewährte und umsichtige Leiter des Etablissement Weigl's Katharinen-Halle in Wien, gastiren wird. Der Ruf dem dieses Ensemble vorausgeht, ist auch begründet. Das Programm besteht aus folgenden erstklassigen Artisten: Trio Windthron, 1 Dame 2 Herren, Musikal-Akt, verblüffen durch großartige Fertigkeit auf den verschiedensten Instrumenten. Diana Blanche, Opern- und Liebersängerin, frappirt durch ihre kolossalen Stimmittel und ist eine Ohrenweide für jeden Musikliebhaber. Riz und Kaz, Original-Regen, Sänger und Tänzer, welche Herr Direktor Balduin durch viele Mühe und Kosten für sein Ensemble gewonnen hat, sind eine Spezialität 1. Ranges. Professor Hermann und sein Diener, Imitation, ist wohl die komischste Nummer die gegenwärtig zu sehen ist. Vija a Lendway, die beste deutsche Exzentrique und Vortrags-Soubrette, ist ein Stern am Theater-Variete, welche durch ihre dezenten Vorträge im Sturme die Sympathien des Publikums erringt. Berthold Schmidt, moderner Humorist, versteht auf die Lachmuskeln der Zuschauer unwiderstehlich einzuwirken. Im übrigen spricht der Name Balduin für die Gelingenheit des Programms und kann daher der Besuch dieser Vorstellung jeder Familie wärmstens empfohlen werden.

... Jugendspielplatz. Unsere Schulkinder war bisher in Bezug auf Spielplätze sehr arm daran. Es gab einfach kein Plätzchen, wo sich dieselbe hätte zu gemeinsamen Spielen versammeln können. Diesem schon langgehegten Wunsche und Bedürfnisse hat nun die löbliche Direktion der hiesigen Sparkassa entsprochen, indem sie einen sehr schön gelegenen überaus hohen und eben gelegenen Platz in der Nähe des kleinen Kreuzes zur Verfügung stellte, denselben mit einem an 3 Seiten angebrachten hohen Drahtgitter umgeben ließ, so daß die Jugend sich ganz ungehindert dem Vergnügen des Spieles hingeben kann. Als die Leitung der hiesigen Volksschule von der Fertigstellung des Platzes verständigt wurde, beschloß der Lehrkörper sofort, die Jugendspiele nach einem genauen Spiel- und Stundenplane einzuführen. Es gehen daher täglich 2 bis 3 Klassen unter Aufsicht ihrer Klassenlehrer von 5 bis 6 Uhr abends auf den Spielplatz. Es mußte diese Zeit gewählt werden, weil erstens viele Mädchen erst nach 1/2 5 Uhr aus der Kloster-Handarbeitschule kommen und zweitens vor 5 Uhr der Platz noch zu wenig schattig ist. Die Kinder haben denn auch gleich in den ersten Tagen mit Vergnügen die sich bietende Gelegenheit ergriffen und sich recht zahlreich bei den Spielen eingestellt. Auch die Schüler der Realschule bewüngen den Spielplatz sehr fleißig. Der löblichen Sparkassa gebührt für dieses Entgegenkommen Dank und Anerkennung.

... Fremdenliste. Bis 2. Juli 1902 sind, als in der Sommerfrische Waidhofen a. d. Hbbs. und Umgebung angekommen, amtlich gemeldet 455 Parteien mit 739 Personen.

... Promenade-Konzert. Mittwoch, den 9. Juli findet am oberen Stadtplatz das Promenade-Konzert statt. Beginn 7 Uhr abends.

... Ausweis der Bestgewinner auf der k. k. priv. Schießstätte in Waidhofen a. d. Hbbs:

Table with 3 columns: Prize rank, Name, and Amount. 3. Kranzschießen, (Weitschibe), 1. Juli 1902. 1. Best Herr Erdina. 2. Best Herr Jahn. Kreisprämie der I. Gruppe Herr Erdina mit 30 Kreifen. II. Schneberger 23. III. Jahn 25.

3. Kranzschießen, (Lauffcheibe).

1. Best Herr Leithe.

Kreisprämie der I. Gruppe Herr Fuchs mit 35 Kreisen. II. „ „ „ Waas „ 25 „ III. „ „ „ L. v. Pauer „ 33 „

Straf-Chronik

des k. k. Kreisgerichtes St. Pölten.

Urteile. 25. Mai: Matthias Koubel, Schuster aus Hainfeld, Vergehen der Beförderung einer vom Staate für unzulässig erklärten Religionsfeste, 100 Kronen Geldstrafe.

Aus aller Welt.

Nieder: Oester. Landes-Hypotheken-Anstalt. Im Monate Juni 1902 wurden bei der n. ö. Landes-Hypotheken-Anstalt 207 Hypothekar-Darlehensgesuche im Gesamtbetrage von Kronen 6,790,300 eingebracht.

Ein großer Viebsturm hat in Texas großen Schaden angerichtet. In der Stadt Gollad wurden 3 Kirchen und 100 Häuser zerstört.

Das Wegwerfen von Papier in den öffentlichen Anlagen sowie auch auf der Gasse wurde vom Prager Stadtrat verboten und werden Zuwiderhandelnde mit 2 bis 200 Kronen Geldstrafe oder mit Arrest von 6 Stunden bis 20 Tagen bestraft.

Ein guter Nefse. Vor dem Maire einer mittleren französischen Stadt erschien unlängst ein junger Mann mit einer Aktenmappe unter dem Arm, der sich als der Sekretär eines bekannten Anwalts vorstellte.

Schreibt die Adressen deutlich! In der Wiener Postdirektion wurden 64,035 Briefe, die im Jänner wegen mangelhafter oder unrichtiger Adresse nicht zugestellt werden konnten, vernichtet.

Wenn man Auskunft will. Der Fleischermeister Anton Hübner in Radl stellte an die k. k. Finanzbezirksdirektion in Leitmeritz die höfliche Anfrage, ob Parteien, welche sich ein Schlachtfleisch selbst aufziehen und dann schlachten lassen, auch davon Fleisch verkaufen dürfen.

einen — Zahlungsauftrag auf 2 Kronen, weil die Anfrage nicht gestempelt war.

Weltausstellung: Defizit. Erst jetzt, zehn Jahre nach der Chicagoer Weltausstellung, konnte wegen verschiedener, gegen die Ausstellungs-Kommission anhängigen Prozesse die entgeltliche Abrechnung der Ausstellung erfolgen.

Kabfahrer als Schmuggler. Die russischen Zollbeamten in Wladislawow hatten schon geraume Zeit ein wachames Auge auf zwei Kabfahrer, die auffallend oft die Grenze passirten.

Vom Büchertisch.

Vom „Volkstümlichen Handbuch des Briefstils und der Geschäftskunde“ von Robert Klinger ist im Verlag der Wiener Volksbuchhandlung Jg. Brand Wien VI, Gumpendorferstraße 18 soeben das zweite Heft erschienen.

Wiens hundertster Bezirk — vielleicht wird er's noch, der Anfang ist durch die Villen-Kolonie gegeben! — hat eine neue prächtige Karte erhalten, die von den vielen Freunden des schönen Gebietes freudig begrüßt werden wird.

Die „Neuesten Erfindungen und Erfahrungen“, welche nunmehr im XXIX. Jahrgang erscheinen, bieten Jedermann, insbesondere dem Techniker und Industriellen, die Mittel, alle neuen Erscheinungen und alle wertvollen praktischen Erzeugnisse kennen zu lernen.

Die große Sportwoche hielt die Wiener Gesellschaft in großer Aufregung und was sich dazu zählte fand sich beim „roten“ Armeesportplatz und beim Derby ein.

Eingefendet.

„Henneberg-Seide“ — nur acht, wenn direct von mir bezogen — für Blumen und Kloben in schwarz, weiß und färbig, von 60 Kreuzer bis fl. 14.65 p. Met.

Kronprinzessin Stephanie-Quelle

Kronendorfer anerkanntester natürlicher alcal. SAUERBRUNN

Tafelwasser ersten Ranges. Bewährtes Heilwasser bei den Leiden der Athmungsorgane u. des Magens.

Hauptniederlage für Waidhofen und Umgebung bei den Herren Moriz Paul, Apotheker, Gottfried Fries Witwe, Kaufmann.

neue SÄGE-ANLAGE

mit einem 12pf. Original-Kraft-Gas-Motor von MORIZ HILLE in DRESDEN, worüber ich derselben meine größte Zufriedenheit hier öffentliche kundgebe.

Der schmiedeeiserne Vollgatter ist sehr stabil und gefällig gebaut und zeichnet sich besonders durch den leichten Gang aus, so daß der Motor noch mit 16 Sägeblätter im Gatter, samt Kreissäge flott arbeitet.

Was den Kraft-Gas-Motor anbelangt, so ist derselbe das Neueste und Beste auf dem Gebiete der Kraftmaschinen, denn er hat einen patentierten, auswechselbaren Arbeits-Zylinder, erzeugt sich das Gas aus Coacs oder Antracid selbst und ist gefahrlos.

Ich kann daher obige Firma jedem Interessenten auf das Beste anempfehlen.

246 - 1

Johann Hager, Zimmermeister.

Bischofstetten, 2 Juli 1902.

MATTONI'S GIESSHÜBLER natürlicher alkalischer SAUERBRUNN als Heilquelle seit Hunderten von Jahren bewährt in allen Krankheiten der Athmungs- und Verdauungsorgane.

100 bis 300 fl. monatlich

Wenn Personen jeden Standes, in allen Ortschaften sicher und ohne Capital und Risiko verdienen, durch Verkauf geschlechtlicher Staatspapiere und Lose.

Neuerflieger Wien I., Rumpfgasse 7. Bestes österreichisches Familienblatt. Künstlerrische, dezente Illustrationen. Fein-humoristischer Text.

An alle Frauen u. Mädchen! Alle Länder durchleuchte es wie der elektrische Funke als der Erfinder der Grolich'schen HEUBLUMEN-SEIFE für seine aufsehenerregende Erfindung seitens der österreichischen Regierung.

### Niemand

verschäume es, sich wegen Uebernahme der Agentur für eines der ältesten Bankhäuser zum Verlaufe von gesetzlich erlaubten Staats- und Anleihenloosen gegen Ratenzahlungen, zu melden. Höchste Provision, Fortschritt eventuell fixes Gehalt. Offerte sub Chiffre „K. A. 8841“ richtet man an **Haasenstein & Vogler, Wien.**

Chem. Fabr. **KIND & HERGLOTZ**, Aussig a. d. Elbe, Repräsentanz: **Siegfried Schiff**, Wien, I. Reichsratstr. 13.

### Original-Antirost

Dauerhafteste und rost verhütende Anstrichfarbe für Eisen etc.

wirkt selbst bei schon verrostetem Eisen.

**Flammentod** unerreicht feuer- u. wetterfeste Anstrichfarbe für Holz, Stein u. a.



**Christoph-Lack**  
FRANZ CHRISTOPH  
Niederlagen:  
Waidhofen: Gottfried Friess Witwe, Enns: F. X. Wegerstorfer, Steyr: J. M. Petzler, Weyer: Herm. Kaler, Haag: Georg Parz.



**Fattinger's Fleischfaser-Hunde-Kuchen.**  
Das anerkannt gesündeste Futter für Hunde aller Rassen. Sehr bekömmlich, reinlich, dabei anziehlich und billig. 50 Kilo 22 Kronen, 5 Kilo-Pack-paquet franco 3 Kronen. Prospekt gratis. **Fattinger & Co., Wien, IV., Wiedener Hauptstrasse 3.** Wernung vor Nachahmungen! 184 52-5  
Depôt bei Franz Steinmassl, Waidhofen an der Ybbs.

### Zur Hauptflege!

Nach der langen Winterszeit ist es dringend nötig, den Körper einer gründlichen Reinigung und Desinfektion zu unterziehen. Das Wasser allein reicht nicht hin, vielmehr muß man sich einer kräftig desinfizierenden Seife bedienen. Die besten Seifen hierzu und überhaupt bei allen Bädern- und Waschungen sind: **Berger's Teerseife, Berger's Glycerin-Teerseife** und **Berger's Karbolseife.** Zu haben in allen Apotheken der Monarchie. Gilt nur mit dieser Schutzmarke.

## Gefrornes

auch in Formen.

Ausserdem immer frisch zu haben:

**Torten u. Bäckereien aller Art.**  
Bonbons, Compot und Marmeladen.  
Lebkuchen, Honig und Wachswaren, Dessert-Meth in Flaschen.

Kunstwaben für Bienenzüchter.

Hochachtungsvoll

**Leopold Friess,**  
Waidhofen a. d. Ybbs, untere Stadt Nr. 32 (neu).

## Knorr's Hafermehl

werden nachweisbar jährlich über 300.000 Kinder aufgezogen und gedeihen wunderbar. Warum? **Knorr's Hafermehl** ist fleisch-, knochen- und knochenbildend, und mit Kuhmilch vermischt, in seiner Wirkung der Muttermilch nahezu gleichwertig. — Achtung auf die Marke „**Knorr**“, Ueberall zu haben. 101 4-4

Ueberall erhältlich!

Degen-Feigen-Kaffee.

**Anton Degen,**  
Feigen-Kaffeefabrik Eggenburg.

## Strasbar

ist jede Nachahmung der allein echten **Bergmann's Lilienmilch-Seife** von **Bergman & Co.,** 214 **Dresden-Taschen a. E.**  
Schutzmarke: 2 Bergmänner. Dieselbe erzeugt ein saftiges reines Gesicht, verleiht jugendfrisches Aussehen, weicht samtweiche Haut und blendend hellen Teint. Bestes Mittel gegen Sommerprossen. à St. 80 Heller bei **Haus Kranz,** Parfümerie, Waidhofen an der Ybbs.

## Ein Spänglerjunge

findet sofort Aufnahme bei **Josef Pich,** Bau- und Galanterie-Spängler in **Waidhofen a. d. Ybbs.** 277 3-3



**Amateur-Apparate**  
für Hand-, Film-, Universal- und Stativ-Apparate

in allen Preislagen. Beste Einkaufsquelle. Unterricht in der Photographie. Preisliste gratis. 219 0 4

**Linus Ofner, Amstetten**



**Haarmann's Edelwürze VANILLIN**

zum Backen und Kochen

mit Zucker fertig verrieben. Köstliche Würze der Speisen. Sofort löslich, feiner, ausgiebiger und bequemer wie die teure, in ihren nervenaufregenden Bestandtheilen schädliche und jetzt ganz entbehrlich gewordene Vanille. Kochrecepte gratis. 5 Packchen 1 Krone 10 Heller, einzelne Packchen, Erfolg für ca. 2 Stangen Vanille, 24 Heller.  
**Achtung!** Nur echt mit Schutzmarke **Haarmann & Reimer.** Zu haben in **Waidhofen a. d. Ybbs** bei: **Gottfried Friess Witwe, Josef Wollersdorfer.**



**Carbolineum** DACHPOMPE OLE & FETTE FEUTERKALK  
STABTWEER

# I. Waidhofner Glas- und Geschirrwaren-Lager.

Durch waggonweise Einkäufe bin ich in die angenehme Lage versetzt

ALLE GATTUNGEN  
**Tafel-, gewöhnliches Hohl-, Guss- und Schleif-Glas**

als Gebrauchs-Geschirr,

**Glas- und Porzellan-Luxus-Artikel**

auf das Billigste bei reeller, solider Bedienung mit schöner Ware abgeben zu können.

**Fenster-Verglasungen** aller Art, solid und billig. REPARATUREN werden auf Wunsch abgeholt und wieder zugestellt.

Mache besonders auf meine **grosse Auswahl von Andenken an Waidhofen a. d. Ybbs** aufmerksam.

Dem P. T. Publikum mich bestens empfehlend

Hochachtungsvoll

**EMIL EDER,**

Waidhofen an der Ybbs, Oberer Stadtplatz Nr. 22.

## Haus

mit Gemischtwarenhandlung, großem Gemüsegarten mit Obstbäumen, daranstehender Wiese, samt Einfahrt, Waschküche, Brunnen und Keller, zu jedem Geschäfte, insbesondere für Gärtner geeignet, auch für Private, in einer der belebtesten Straßen Amstettens gelegen, ist aus freier Hand **zu verkaufen**. Die Hälfte des Kaufpreises kann auf dem Hause liegen bleiben. Näheres beim Hauseigentümer Josef Hörmann in Amstetten, Ybbsstraße 32. 226 3-3

Bei der Gutsverwaltung Seeburg wird

## Ein Pferdeknecht

und eine Stallmagd aufgenommen.



Jardinière,

## Bouquets u. Kränze

sowie alle

modernen Blumenbindereien

schnellstens und billigst bei Handelsgärtner

**Joh. Dobrovsky,**

Eberhardplatz Nr. 1 und Graben Nr. 5.



## Triumph-Sparherde



144 28-10

für Haushaltungen, Dekonomen, Restaurationen, Anstalten etc. Anerkannt bewährtes Fabrikat. Größte Brennmaterialersparnis. Zu beziehen durch jede größere Eisenhandlung. Wo nicht, direkter Versandt. Preis-kourant gratis und franko. Sparherdfabrik „Triumph“, S. Goldschmied u. Sohn, Wels, D. & De.

# Danksagung.

In den Tagen unsagbaren Schmerzes, welche uns durch den Tod unseres innigstgeliebten, unvergesslichen Gatten und Vaters, des Herrn

## Franz Helmberg, Edler v. Weitersdorf,

Sparkassebuchhalter und Hausbesitzer in Waidhofen an der Ybbs,

bereitet wurde, haben uns die vielfachen Beweise innigster Teilnahme einigen Trost in unserem Unglücke gegeben.

Wir sind momentan nicht im Stande jedem Einzelnen, sei es für die vielen Krankenbesuche und tröstenden Worte, sei es für die so ehrende, zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse und für die schönen **Blumen- und Kranz-Spenden**, vom Grunde unseres Herzens zu danken und bitten daher alle Verwandten, Freunde und Bekannten auf diesem Wege den tiefgefühltesten Dank entgegen zu nehmen. Insbesondere danken wir der **hochwürdigen Geistlichkeit**, dem **Stadt- und Gemeinderate**, der **Sparkassendirektion**, dem **Männergesangverein**, sowie den **freiw. Feuerwehren** von Zell an der Ybbs und Waidhofen und den Herrn **Sparkassebeamten**.

Waidhofen a. d. Ybbs, am 5. Juli 1902.

Die tieftrauenden Hinterbliebenen.

### Haus-Installationen und Closeteinrichtungen.

## Wasserleitungen und Canalisierungen

jeder Art und Grösse für **Städte, Gemeinden, Gutsherrschaften, Bäder, Fabriken, Behörden u. Private etc.** übernimmt zur fachgemässen Projectirung und Bauausführung

## Bauunternehmung W. Schmidt Hohenberg.

Weiters empfiehlt sich obige Unternehmung zur **Uebernahme** der Projectierung und Bauherstellung von

**Betonbauten, Wasserbauten, Wehr-, Turbinen- und Schleussen-Anlagen.**

Wo möglich maschineller Betrieb und grosses Arbeitspersonal, daher kürzeste Bauzeit.

Zahlreiche Prima-Referenzen zur Verfügung.

Technische Bureaux: Hohenberg.

Telegramm-Adresse: Wasserleitung Hohenberg.

Baukanzlei: Gresten.

Pumpen und Brunnenanlagen aller Systeme.

Bäder- und Heizungsanlagen

Wasserhebeemaschinen

Geschäfts-Prinzip

Bekanntgabe.

Um den 5 Kilo-Kaffee und Theesendungen von Triest, Hamburg etc. entgegenzutreten, versende ich franko jeder Post nur in reinschmeckender Qualität, Kaffee (grün) zu Kr. 12.—, 14.—, 16.—: gebrannt zu Kr. 14.—, 16.—, 18.—, Thee per Kilo zu Kr. 6.—, 8.—, 10.—, 12.—.

Ferners empfehle ich

Saison-, Speise- und Aixeröle, Jamaika-Rum, Slíbovitz und Kalmus-Kräuter-Liqueure. Garantirt echten Weinessig. Beste Qualitäten in Kernseife, sowie alle einschlägigen Spezereiwaren.

In Tuch, Mode, Manufaktur, Wäsche etc.

Verweise ich auf meine früheren Ankündigungen. Hochachtungsvoll

Karl Schönhaecker, Waidhofen a. d. Ybbs, neben dem Ybbsturm.

Billige Preise.

Gute Ware.

Solide Bedienung

Fahrräder-,  Nähmaschinen-, Galanterie- und Spielwaren-Handlung

JOSEF BUCHBAUER,

Waidhofen a. d. Ybbs, oberer Stadtplatz Nr. 13.

Alleinverkauf zu Originalfabrikpreisen

Steyrer Waffenrad & Premier & Courier

Pneumatic. Laternen. Carbid. Glocken, sowie alles Zubehör. Galanterie- und Spielwaren. Kinderwägen. Reisekörbe. Koffer. Handtaschen. Reisetoylette. Börsen.

SONN- und REGENSCHIRME.

Jagd- und Fischereiartikel.

Rauchrequisiten.

186 0 7

Bier- und Weinschläuche.

Andenken an Waidhofen a. d. Ybbs.

Vinavigo.

Spanische Weingesellschaft

Hamburg.

Directer Import feiner, garantirt reiner Weine. Portwein-roth, süß, mit feinem, kräftig gewürzten Aroma; Portwein-weiß, süß, angenehm mild, aromatisch; Sherry, halbsüß, von angenehmem herzhaften Geschmack; Madeira, halbsüß, von angenehmem herzhaftem Geschmack; Marsala, halbsüß, feines mildes Aroma; Cognac grande fine Champagne; Vermouth; Muscat Lunelle, Lacrimae Christi, goldgelb, hochfein, sehr süß und feil, dem Tokayerwein ähnlich. Specialität: Medicinal-Malaga, dunkel, voll, süß, ausgezeichnete durch hohen Gehalt an Nahrungstoffen; Schwächlichen, Kranken, Diätartern und Bleichsüchtigen besonders zu empfehlen. Hauptverkauf in ganzen und halben Flaschen zu Originalpreisen, sowie glasn einer Kistchen im Hôtel zum gold. Löwen, Waidhofen a. d. Ybbs, ferners Flaschenverkauf in der hiesigen Apotheke des M. Paul.

Advertisement for Kaiser-Kaffee Zusatz featuring an illustration of two women at a table. Text includes: 'Trinke deinen Kaffee immer mit Adolf J. Titze's Kaiser-Kaffee-Zusatz. Nur echt mit Schutzmarke Pöstlingberg Fabrik in Linz a/d.' and 'Kaiser-Kaffee Zusatz mit der Schutzmarke PÖSTLINGBERG. Zu haben in allen Specereihandlungen aus der Fabrik Adolf J. Titze in Linz a/d.'

Johann Fritsch's Wiener Bäckerei.

Täglich zweimal frisches Gebäck, sowie Mohn- und Nussbeugl, Leipziger Stellen, Briosch.

Diverse Gattungen Zwiebacke.

Geschmackvolles

Korn- und Grahambrot.

Das Gebäck wird den geehrten Kunden ins Haus gestellt.

Advertisement for Hanns Konrad watches. Text includes: 'Gute Uhren billig mit 3jähr. schriftl. Garantie vers. an Private Hanns Konrad Uhrenfabrik & Goldwaren-Exporthaus 375 5-6 Brux (Böhmen). Gute Nickel-Rem.-Uhr fl. 3.75. Echt Silber-Rem.-Uhr fl. 5.80. Echtes Silberfett fl. 1.20. Nickel-Wecker-Uhr fl. 1.95. Illust. Preisecatalog gratis und franco.'

Zähne, Gebisse

werden unter Garantie, naturgetreu, zum Kaueu vollkommen verwendbar, ohne vorher die Wurzeln entfernen zu müssen, schnellstens und schmerzlos eingeseht.

Reparaturen

werden bestens und billigst in kürzester Frist ausgeführt.

Schlecht passende Gebisse werden billigst umgefaßt. Gebrochene Gebisse können auch behufs Reparierung mittelst Post eingesendet werden.

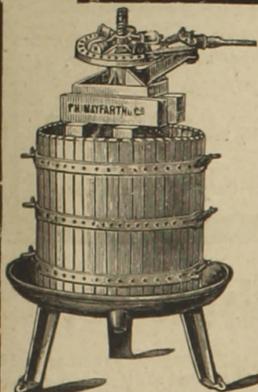
J. Werchlawsky,

Lieferant des österr. k. k. Staatsbeamten-Verbandes, stabil in

Waidhofen a. d. Y., oberer Stadtplatz, im eigenen Hause, vis-à-vis dem Pfarrhose.

Zahn 2 fl.

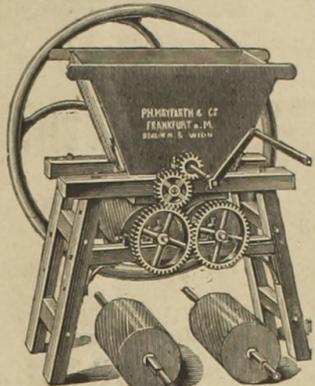
Advertisement for Wiener Bäckerei und Conditorei. Text includes: 'Wiener Bäckerei und CONDITOREI Seb. Schnessl, Waidhofen a. d. Ybbs, Vorstadt Leithen, Ecke der Durst- und Feldgasse, empfiehlt den P. T. Bewohnern und Sommergästen von Waidhofen und Umgebung täglich zweimal frisches Gebäck, ECHTES KORNBROT, feinste Torten u. Bäckereien. Special-Erzeugung und Versandt englischer Cakes, Zwiebacke, Biscuits und KINDER-NÄHRMEHL. Consum-Bäckerei für Wiederverkäufer mit hohem Rabatt.'



Zur Obstverwertung. Zur Weingewinnung. Trauben-Wein-Obst-Most-Pressen

mit continuirlich wirkendem Doppeldruckwerk und Druckkraftregulirung „Hercules“, garantirt höchste Leistungsfähigkeit bis zu 20 Procent grösser als bei anderen Pressen.

Hydraulische Pressen Obst- und Trauben-Mühlen



Trauben-Rebler (Abbeer-Maschinen)

Kompl. Mosterei-Anlagen stabil und fahrbar,

Saftpresen, Beerenmühlen zur Bereitung von Fruchtsäften.

Dörr-Apparat für Obst und Gemüse, Obst-Schäl- und Schneidmaschinen,

neueste selbsttätige Patent-tragbare und fahrbare

Weingarten-Hederich- u. Blutlausvertilgungs-Spritzen

„SYPHONIA“ Weinberg-Pflüge fabriziren und liefern unter Garantie als Spezialität in neuester, vorzüglichster bewährtester, anerkannt bester und preisgekrönter Konstruktion

PH. MAYFARTH & CO.

Fabriken landw. Maschinen, Eisengiesserei und Dampfhammerwerk

192 12 2

WIEN, II/1 Taborstrasse Nr. 71

Preisgekrönt mit über 490 goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen.

Ausführliche Kataloge gratis. — Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

Berühmter Wallfahrtsort

Sonntagsberg

Herrliche Sommerfrische

Hans Halbmayr's Gasthof

in schönster Lage, in nächster Nähe der Kirche, mit grossartiger Rundschau von den steirischen Bergen bis zu den böhmischen und mährischen Gebirgen.

Besteingerichtete Fremdenzimmer, auch für Sommerparteien.

Für vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Mässige Preise. Zuvorkommende Bedienung.

Tägliche Stellwagenfahrt nach Rosenau

von Mitte Mai bis Ende September zu den von Amstetten und Waidhofen a. d. Ybbs kommenden Personenzügen.

Preise der Bergfahrt K 1.20, der Thalfahrt 80 h.

Kinder die Hälfte. — Kleines Reisegepäck frei.

Besondere Fahrgelegenheiten sind auf vorherige Bestellung jederzeit zu haben.

Ausgezeichnetes Telescop steht zur Verfügung.

Oberschlesische Emma-Steinkohlen-Briketts

anerkannt billigstes Brennmaterial

Liefert in 50 Kilo Kisten aufwärts, ins Haus zugestellt, per 100 Kilo 3 Kronen 50 Heller, bei Abnahme von 1000 Kilo entsprechend billiger die

Holz- und Kohlen-Handlung, Holz-Verkleinerungs-Anstalt

KARL BAIER

Waidhofen a. d. Ybbs, Weyererstrasse 24.

Rein sortirte harte Holzkohle und la, Ostrauer Coacs.

Pehrling Praktikant oder

209 3-3

wird aufgenommen bei Josef Braun, Kaufmann, Gaming

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heisser oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung

zugezogen haben, sei hiemit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der

Hubert Ullrich'sche Kräuterwein

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichsten, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungs-Organismus des Menschen, Kräuterwein befeuchtet Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen. Symptome wie: Kopfschmerz, Aufstossen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen die bei chronischen veralteten Magenleiden um so heftiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Trinken.

Stuhlverstopfung u. deren unangenehme Folgen wie Beklemmung, Kopfschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutausflüsse in Leber, Milz u. Pfortader-System (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein behebt Unverdaulichkeit und entfernt durch leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und den Därmen.

Jägeres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schwacher Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unternervöser Anspannung und Gemüthsstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, fassen oft solche Personen langsam dahin. — Kräuterwein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. — Kräuterwein steigert den Appetit, befördert die Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beugt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen fl. 1.50 und fl. 2.— in den Apotheken von Waidhofen, Weyer, Rosenstein, Windischgarsten, Seitenstetten, Ampeitern, Scheibbs, Ybbs, Haag, Enns, Steyr u. s. w., sowie in allen größeren und kleineren Orten Niederösterreichs u. ganz Oesterreich-Ungarns in den Apotheken. Auch verbindet die Apotheke in Waidhofen 3 und mehr Flaschen Kräuterwein nach allen Orten Oesterreich-Ungarns.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Wegen Vergrößerung meines Betriebes durch Trockenanlagen, welche nur ich allein in Waidhofen besitze und durch größeren Umsatz bin ich in der Lage, alle Arten von

hartem u. weichen Möbeln

en gros und en detail zu demselben Preis, als solche von Linz oder Wien zu sehen kommen, unter Garantie für Verwendung von trockenem Holz und reiner, stibvoller Ausführung zu liefern. Besitze auch

Möbelleihanstalt. 74 26\*8

Auch bin ich in der Lage, alle möglichen Bautischlerarbeiten, wie Portale, Thüren, Fenster, Lambries, sowie alle Arten von Brettelböden unter Hinweis auf meine zwanzigjährige Praxis bei ersten Wiener Firmen und auf mein hiesiges Renommé auf das solideste auszuführen.

Zeichnungen und Voranschläge für Käufer gratis bei

Franz Toitzi,

Wienerstrasse Nr. 6 vis-à-vis dem Staatsbahnhofe.

Erste f. f. österr.-ung. anöchl. priv.

# FAÇADE - FARBEN - FABRIK

CARL KRONSTEJNER, Wien, III., Hauptstrasse 120.  
Ausgezeichnet mit goldenen Medaillen.

121 13-1

Lieferant der I. L. erzherzogl. u. k. k. Hof- u. Staatsverwaltung, Civil- u. Militär-Bauabtheilungen, Eisenbahnen, Berg- u. Hüttenwerke, Baugewerkschaften, Baumeister u. Unternehmer, Fabriks- u. Realitätenbesitzer.

**Die wetterfesten Façade-Farben**

sind in Kalt-Öl, werden in Pulverform in 46 Mestern von 16 K. pr. K. ausf. geliefert u. sind anbelangend Dauerhaftigkeit u. Reinheit des Farbentones dem Delantrieb vollkommen gleich.

**200 Kronen Prämie**

für den Nachweis von Nachahmungen. — Musterkarte und Gebrauchsanweisung gratis und franco.

### Kundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, das vom

**1. Juli 1902**

an die

## Bier-Konsum-Auflage

im Betrage von **3 Kronen 40 Heller per Hektoliter** eingehoben wird.

Gemeindevorstehung Zell an der Ybbs, am 1. Juli 1902.

A. Moyses, Gemeindevorsteher.

### Zu verkaufen:

**I Haus** mit 2 Zimmer, 1 Kabinett und 1 Küche, Dachbodenkammer, Wascheboden, Waschküche samt Ausguß, Holzlagen, Kellereien und circa 200m<sup>2</sup> eingefriedeten Garten in prachtvoller Lage ist preiswürdig zu verkaufen. Ferners **I Haus** mit 2 Zimmer, 1 Kabinett und 1 Küche, jedoch ohne Dachbodenkammer, Wascheboden, Waschküche samt Ausguß, Kellereien und circa 200m<sup>2</sup> eingefriedeten Garten, in prachtvoller Lage ist preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten.

Auskunfte erteilt: Ludwig Kronfogler, Maurermeister, Waidhofen a. d. Ybbs, Wienerstraße Nr. 9.

### Verloren.

Ein Zeugnis wurde vergangene Woche und zwar von Sonntag auf Montag vom Vogelimitator Rudolf Kellner, genannt der „Vogelsinger“ verloren.

Da dasselbe für jeden anderen wertlos ist, und nur für den Eigentümer einen Wert besitzt, so wird der Finder gebeten, dasselbe bei der hiesigen Polizeidirektion abzugeben.

### Gesucht.

Frau oder älteres Mädchen zur Führung des Haushaltes. Adresse in der Verwaltungsstelle des Blattes.

### Ein kräftiger Fleischhauerlehrling

findet sofort Aufnahme. Wo? sagt die Verwaltungsstelle d. Bl.

### Ein Lehrjunge oder Praktikant (Realschüler),

findet in einem intelligenten Geschäft vom 1. August Aufnahme. Näheres in der Verwaltungsstelle des Blattes.

## Ein Haus

zu jedem Geschäft geeignet, der 1. Stock für Sommerfrischler passend; mit anstößendem

**BAUPLATZ**

243 0-2 ist preiswürdig zu verkaufen. Auskunft bei: Franz Pöschl, Waidhofen a. d. Ybbs, Wienerstraße 6.

### Versteigerungs-Edikt.

Zufolge Beschlusses vom 20. Juni 1902, G.-Z. E. 250/2-3 gelangen

am **12. Juli 1902, vormittags 9 Uhr,**

im Brauhause des Herrn Bürgermeisters Johann Brunsteiner in Gollersdorf zur

öffentlichen

## Versteigerung

5 Säcke Kaffee, 2 Säcke Reis, 1 Sack Bibeben, 1 Sack mit Holzschuhen, 1 Flasche Kornbranntwein, 1 Flasche Essigessenz, 24 Kisten mit fertigen neuen Kleidern, sowie verschiedene Spezereiwaren etc. etc.

Die Gegenstände können am 12. Juli 1902, in der Zeit zwischen 8-9 Uhr Vormittags an Ort und Stelle besichtigt werden.

K. k. Bezirksgericht Waidhofen a. d. Ybbs, Abteilung I, am 27. Juni 1902.

E. 250/2.  
5.

### Betty Schlager,

Kurdienerin aus Wien, Voßsteinerstraße 16, im Hause des Herrn Zimmermeisters J. Schrey,

empfiehlt **P. T. Kurgästen.** sich den

### Ein Bauernhaus,

eine Viertelstunde von Waidhofen an der Ybbs entfernt, gut gebaut bestehend aus 4 Zimmer, Küche, Stall für 8 Stück Vieh, 15 Joch Wiesen, Wald und Acker, ist um 10.000 Kronen zu verkaufen.

Auskunfte erteilt aus Gefälligkeit Herr Alois Springenschmid, Waidhofen a. d. Ybbs, Untere Stadt Nr. 3.

### Kleine Mühle u. Säge

modern eingerichtet, mit guter Wasserkraft, in günstiger Holzlage, mit Wohn- und Kellerhaus, 2 1/2 Joch Wiesen und Gärten ist preiswürdig zu verkaufen. Anfragen an die Verwaltung dieses Blattes.

Die erste

## Waidhofner Konsumhalle

YBBSITZERSTRASSE Nr. 16,  
im Hofe links, vis-à-vis der neuen Zellerbrücke,  
empfiehlt den P. T. Kunden zur Saison täglich

### echte Prager Schinken, ungarische u. Veroneser Salami u. Käse,

feinste Aix- und Tafel-Oele und echten Wein-Essig  
sowie

### Tisch-Weine, Cognac, und sämtliche andere Spirituosen

und erlaubt sich hauptsächlich auf die vorzügliche Qualität des hiesigen Zwetschkenbranntweines Ia per Liter K 2.40 gefälligst aufmerksam zu machen.

Achtungsvoll  
**Rudolf Lampl.**



Schutzmarke.

Es ist unzweifelhaft wahr

dass

allgemein beliebt und verwendet wird.

Fabriken: Salzburg-Freilassing.



Andre Hofer's Feigenkaffee: Kaffeezusatz- und Verbesserungsmittel.